

PARENT DIABETES DISTRESS SCALE (PARENT-DDS) German Version

Parent-DDS © Behavioral Diabetes Institute

Deutsche Übersetzung: 2025/2026: Berger & Jenetzky, Witten/Herdecke University

Fragebogen zum Stress mit dem Diabetes des Kindes

Die folgenden Fragen beziehen sich darauf, wie Sie sich als Eltern eines Kindes mit Diabetes fühlen. Bitte wählen Sie jeweils die Antwort aus, die am besten passt. Bitte beantworten Sie jede Frage.

Während des letzten Monats ...:

	gar nicht	ein wenig	etwas	viel	sehr viel
1. ... hatte ich das Gefühl, dass mein Kind und ich in Bezug auf Diabetes nicht gut zusammenarbeiten.					
2. ... hatte ich das Gefühl, dass mein Kind nicht zu schätzen weiß, wie ich ihm beim Diabetesmanagement helfe.					
3. ... hatte ich das Gefühl, mich nicht darauf verlassen zu können, dass mein Kind sich gut um seinen Diabetes kümmert.					
4. ... machte ich mir Sorgen über niedrige Zuckerwerte meines Kindes, wenn es nicht zu Haus war.					
5. ... machte ich mir Sorgen, dass mein Kind seinen Diabetes ignoriert oder vergisst, wenn ich es nicht daran erinnere.					
6. ... hatte ich das Gefühl, dass der Diabetes täglich zu viel meiner körperlichen und mentalen Energie braucht.					
7. ... hatte ich das Gefühl, dass es immer ein Kampf ist, meinem Kind mit seinem Diabetes zu helfen.					
8. ... machte ich mir Sorgen über niedrige Zuckerwerte meines Kindes, wenn es schläft.					
9. ... hatte ich das Gefühl, dass niemand bemerkt, dass Diabetes auch für mich anstrengend ist, nicht nur für mein Kind.					
10. ... hatte ich das Gefühl, dass mein Kind nicht genug für sein Diabetesmanagement tut.					

Während des letzten Monats ...:

11. ... machte ich mir Sorgen, dass mein Kind nicht die passende ärztliche Betreuung hat.					
12. ... machte ich mir Sorgen, dass andere mir die Schuld geben, wenn mein Kind seinen Diabetes nicht im Griff hat.					
13. ... machte ich mir Sorgen, dass ich mein Kind nicht mehr beschützen kann, wenn es auszieht.					
14. ... war ich frustriert, weil mein Kind meine Vorschläge zum Diabetesmanagement ignoriert.					
15. ... war ich frustriert über fehlendes Verständnis und Unterstützung zum Diabetes von Freunden und Familie.					
16. ... machte ich mir Sorgen, dass mein Kind nicht alle medizinische Hilfe bekommt, die es braucht.					
17. ... war ich unsicher, wie ich mein Kind motivieren kann, sich besser um seinen Diabetes zu kümmern.					
18. ... machte ich mir Sorgen, dass mein Kind nicht bereit ist, sich um all die Versicherungs- und Gesundheitsthemen zu kümmern, wenn es erwachsen ist.					
19. ... war ich frustriert, dass ich alleine verantwortlich bin, mein Kind beim Diabetesmanagement zu unterstützen.					
20. ... machte ich mir Sorgen, dass mein ständiges Nerven rund um Diabetes der Beziehung zu meinem Kind schadet.					

PARENT-DDS-AUSWERTUNGSBOGEN

ANLEITUNG ZUR AUSWERTUNG:

Der PARENT-DDS liefert einen Gesamtwert für die Diabetesbelastung sowie vier Subskalenwerte, die jeweils eine andere Art der Belastung erfassen. Zur Auswertung addieren Sie einfach die Antworten des Patienten auf die entsprechenden Items und teilen Sie die Summe durch die Anzahl der Items in der jeweiligen Skala.

Aktuelle Forschungsergebnisse legen nahe, dass ein mittlerer Item-Wert von 0 bis 1,9 als „geringe oder keine Belastung“ zu betrachten ist, ein mittlerer Item-Wert zwischen 2,0 und 2,9 als „mäßige Belastung“ und ein mittlerer Item-Wert von über 3,0 als „hohe Belastung“ gewertet werden. Je nach klinischem Kontext können Ärzte eine mäßige oder hohe Belastung als klinisch relevant erachten.

Wir empfehlen, die Antworten der Person zu allen Items zu überprüfen, unabhängig von den Durchschnittswerten. Es kann hilfreich sein, bei Items mit einer Punktzahl > 2 nachzufragen oder ein Gespräch darüber zu beginnen.

Gesamt DDS Wert:

a.) Summiere alle 20 Itemscores b.) Teile durch 20 und ist der Score über 20

A. Persönliche Belastung:

- a. Summe aus 6 Items (2, 6, 9, 12, 15, 19) _____
b. Teilen durch: _____ 6 _____
c. Mittlerer Item Wert: _____
Mäßige Belastung oder stärker? (Mittelwert > 2) ja__ nein__

B. Belastung durch den Umgang mit dem Jugendlichen:

- a. Summe aus 4 Items (4, 8, 13, 18) _____
b. Teilen durch: _____ 4 _____
c. Mittlerer Item Wert: _____
Mäßige Belastung oder stärker? (Mittelwert > 2) ja__ nein__

C. Belastung der Eltern-Jugendlichen-Beziehung:

- a. Summe aus 8 Items (1,3, 5, 7, 10, 14, 17, 20) _____
b. Teilen durch: _____ 8 _____
c. Mean item score: _____
Mäßige Belastung oder stärker? (Mittelwert > 2) ja__ nein__

D. Belastung durch medizinische Versorgung:

- a. Summe aus 2 Items (11, 16) _____
b. Teilen durch: _____ 2 _____
c. Mittlerer Item Wert: _____
Mäßige Belastung oder stärker? (Mittelwert > 2) ja__ nein__